

# PRESSEDOSSIER

Aurélie  
Strumans

Sous  
la surface

Prix Culturel  
Manor 2023  
Valais

06.05–20.08.2023

Musée d'art du Valais, Sion  
musees-valais.ch

MANOR<sup>®</sup>



**Pressekonferenz  
Donnerstag, 4. Mai 2023, 9.30 Uhr  
Kunstmuseum Wallis, Sitten**



## INHALT

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Medieneinladung</b>                           | <b>p. 4</b>  |
| <b>Medienmitteilung</b>                          | <b>p. 5</b>  |
| <b>Biographie der Künstlerin</b>                 | <b>p. 7</b>  |
| <b>Manor Kunstpreis</b>                          | <b>p. 7</b>  |
| <b>Auszüge aus der Publikation</b>               | <b>p. 8</b>  |
| <b>Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung</b> | <b>p. 9</b>  |
| <b>Das Kunstmuseum Wallis</b>                    | <b>p. 10</b> |
| <b>Praktische Informationen</b>                  | <b>p. 11</b> |
| <b>Bildmaterial für die Medien</b>               | <b>p. 12</b> |

## PRESSEKONFERENZ

**Marie Rochel**  
Direktorin der Walliser Kantonsmuseen

**Laurence Schmidlin**  
Direktorin des Kunstmuseum Wallis

**Aurélie Strumans**  
Künstlerin und Preisträgerin des Manor Kunstpreis 2023 Wallis



**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

Présidence du Conseil d'Etat  
**Chancellerie - IVS**

Präsidium des Staatsrates  
**Kanzlei - IVS**

## MEDIENEINLADUNG

27. April 2023

### **Pressekonferenz**

#### **Ausstellung «Aurélie Strumans. Sous la surface»**

#### **Manor Kunstpreis 2023 Wallis**

Das Kunstmuseum Wallis präsentiert von 6. Mai bis 20. August 2023 die Ausstellung «Aurélie Strumans. Sous la surface», aus Anlass der Verleihung des Manor Kunstpreises 2023 an die Künstlerin von Sitten.

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie ein zur Medienkonferenz, die am Donnerstag, 4. Mai 2023, 9.30 Uhr, im Kunstmuseum Sitten, im Beisein der Künstlerin stattfindet. Vor der Pressekonferenz lädt das Kunstmuseum ab 9 Uhr zu einem Begrüssungskaffee im Maison Blatter (gegenüber des Place de la Majorie).

|                |   |
|----------------|---|
| Datum und Zeit | <b>Donnerstag, 4. Mai 2023, 9 Uhr (Begrüssungskaffee) und 9.30 Uhr (Pressekonferenz)</b>  |
| Ort            | <b>Maison Blatter, Direktion der Walliser Kantonsmuseen</b><br>Rue des Châteaux 14, 1950 Sitten   |
| Referentinnen  | <b>Marie Rochel</b><br>Direktorin der Walliser Kantonsmuseen<br><br><b>Laurence Schmidlin</b><br>Direktorin des Kunstmuseums Wallis und Kuratorin der Ausstellung<br><br><b>Aurélie Strumans</b><br>Künstlerin, Trägerin des Manor Kunstpreises 2023 Wallis |
| Anmerkung      | Die Referentinnen stehen den Medien nach der Präsentation der Ausstellung zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei David Werlen unter 079 324 61 37.  |





4. Mai 2023

## ***Aurélie Strumans. Sous la surface***

### **Manor-Kulturpreis Wallis 2023**

#### **Eine Ausstellung im Kunstmuseum Wallis ab 6. Mai 2023**

**Das Kunstmuseum Wallis zeigt die Ausstellung *Aurélie Strumans. Sous la surface*, von 6. Mai bis 20. August 2023, anlässlich der Vergabe des Manor-Kulturpreises Wallis 2023 an die Sittener Künstlerin. Aurélie Strumans (\*1987) stellt das Geheimnisvolle der Berglandschaft, die von zahlreichen Stollen durchquert wird und dem Publikum unzugängliche Orte verbirgt, dem menschlichen Körper gegenüber, dieser materiellen Hülle, welche die verschiedensten Gänge und ein zuweilen unbekanntes unterirdisches Leben birgt. Aus diesem Anlass präsentiert die Künstlerin neue Arbeiten, welche, ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen, ihre Reflexionen zu den Beziehungen zwischen den Menschen und ihrer Umwelt weiterführen.**

Mit dieser Ausstellung bietet die Sittener Künstlerin eine Reise ins Innere des Körpers und der Erde. Die Nähe zwischen diesen beiden ebenso vertrauten wie geheimnisvollen Gebieten ist aufgrund einer persönlichen Reflexion der Künstlerin über Mutterschaft und Krankheit entstanden, die sie ab 2020 dazu geführt hat, ihr Forschungsgebiet zu erweitern. Sie fordert das Publikum auf, sich unter die Oberfläche der Erde wie unter die Haut zu begeben und befasst sich mit Themen der gesamten Spannweite von der Anfälligkeit des Körpers gegenüber Konfrontationen, aus der Sicht der Patientin, bis zum Spitalwesen als Bereich, in dem mehrheitlich männliche Personen tätig sind. Sie stellt die Aneignung der Erde durch den Menschen jener des menschlichen Körpers durch das medizinische Personal gegenüber und stellt dabei fest, dass beide zuweilen bloss Orte zu sein scheinen, die es zu erobern gilt. Der Gender-Blickwinkel ist im Vorgehen von Aurélie Strumans vorherrschend, die damit ihre Beziehung zur Gesellschaft in einer politischen Perspektive neu interpretiert.

#### **Die persönliche Erfahrung als Inspirationsquelle**

Eine erste Intervention auf dem Place de la Majorie, vor dem Kunstmuseum Wallis, zielt den Hügel, der einst ein Militärspital beherbergte. Eine Tür und darüber das Leuchtschild «Operation Theater» (Englisch für Operationssaal) erinnern ans Theater sowie an das menschliche Leben als Theatervorstellung. Ein Schauglas fordert uns auf, einen Blick ins Innere zu werfen, aber unsere Neugierde wird gleich gebremst: Ein Bühnenvorhang ist gezogen, die Operation ist bereits im Gange. Mehrere Werke, die sich auf die Welt des Spitals beziehen – direkt von den persönlichen Erfahrungen der Künstlerin beeinflusst – sind im vierten Stock des Viztumsschlosses ausgestellt. Eine Reihe von Spitalhemden, fleischfarben, hinten offen, sind Ausdruck der Anfälligkeit des Körpers, dessen man enteignet wird, sobald man zum Patienten wird. Texte der Künstlerin drücken aus, wie schwierig es ist, sich den Ärzten auszuliefern, die unseren Körper monopolisieren, um ihn zu heilen. Auf einem grossen Operationstisch läuft das Video *Rencontre avec l'obscurité* (2022): eine Drohne filmt die Landschaft mitsamt Höhlen, Tunnels und geheimen Räumen. Schliesslich scheint ein Tiefkühler, der mehrere Glasfläschchen mit Muttermilch



enthält, die kostbare Nahrung in Selbstbedienung anzubieten, die Gegenstand politischer, symbolischer, wirtschaftlicher Ambitionen ist und die Frauen und ihren Körper einmal mehr versachlicht.

Durch die Gegenüberstellung des Körpers und der Landschaft teilt Aurélie Strumans mit dem Publikum eine heikle und starke, intime und universelle Fragestellung.

Die Ausstellung *Aurélie Strumans. Sous la surface* ist im Kunstmuseum Wallis von 6. Mai bis 20. August 2023 zu sehen. Begleitend zur Ausstellung ist ein gleichnamiger Katalog unter der Leitung von Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums und Kuratorin der Ausstellung, erschienen. Die Vernissage findet am 6. Mai, 11.00 Uhr, im Beisein der Künstlerin statt. Die Veranstaltung ist allen frei zugänglich, der Eintritt gratis.

**Weitere Informationen:** [musees-valais.ch](https://musees-valais.ch)

#### **Kontaktpersonen**

**Alain Dubois**, Chef der Dienststelle für Kultur, 079 741 40 97

**Marie Rochel**, Direktorin der Walliser Kantonsmuseen, 079 568 98 59

**Laurence Schmidlin**, Direktorin des Kunstmuseums Wallis, 027 606 46 79

## **BIOGRAFIE DER KÜNSTLERIN**

Aurélie Strumans ist 1987 in Sitten geboren. Sie lebt und arbeitet seit 2015 in Zürich. Sie hat an der Walliser Schule für Gestaltung in Siders (heute: Schule für Design und Hochschule für Kunst EDHEA) einen Bachelor in visueller Kunst (2015) erlangt und ausserdem einen Master of Fine Arts (2018) an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Sie arbeitet in den Bereichen Video, Installation, Performance und Schreiben und entwickelt insbesondere eine Reflexion über die Auswirkungen der Technologie auf den Körper sowie die Art und Weise, wie diese unsere Auffassung unseres Umfelds verändert. Mit ihrer poetischen Arbeit hinterfragt Aurélie Strumans insbesondere die Beziehungen der Menschen zu einer gestalteten Landschaft, im Prisma der zunehmenden Digitalisierung. Durch die subtile Anordnung verschiedener Medien entwickelt sie ein Schaffen, das dringende Besorgnisse anklagt: Welches sind die offenkundigen Einflüsse der heutigen technologischen Hilfsmittel auf unsere Wahrnehmung und Sichtweise der Welt? Wie verändern diese Hilfsmittel unsere Welt? Welches ist letztlich der Restwert der Landschaften?

## **MANOR KUNSTPREIS**

Der Manor Kunstpreis, der 2022 sein 40-jähriges Bestehen feierte, ist eine der wichtigsten Auszeichnungen zur Förderung der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. Er wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen mit dem Ziel, jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jedes Jahr von einer Fachjury abwechselnd in den folgenden Städten verliehen: Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern (für die Zentralschweiz), Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur. Ein Blick auf die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis für eine ganze Reihe von Künstlerinnen und Künstlern der Startschuss war für eine internationale Karriere.

Manor gratuliert der Gewinnerin des Manor Kunstpreises 2023 Wallis herzlich und wünscht ihr viel Erfolg auf ihrem künstlerischen Weg!

[www.manor.ch/fr/u/kunstpreis](http://www.manor.ch/fr/u/kunstpreis)

Der Manor Kunstpreis wird seit 2007 im Wallis in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis verliehen. Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger sind:

2007 Martina Gmür

2010 Joëlle Allet

2013 JocJonJosch

2015 Barbezat/Villetard

2017 Eric Philippoz

2019 Badel/Sarbach

2023 Aurélie Strumans

### **Jury des Manor Kulturpreises 2023 Wallis:**

Frau Céline Eidenbenz, Direktorin des Kunstmuseums Wallis (bis 2021), Vorsitz.

Herr Pierre-André Maus, Verwaltungsrat der Maus Frères SA und Vertreter des Manor-Kulturpreises.

Frau Chantal Prod'Hom, Direktorin des mudac (bis 2022), Lausanne

Frau Victoria Mühlig, Kuratorin am Kunstmuseum Pully

Frau Delphine Reist, Künstlerin, Genf

Herr Michael Sutter, Direktor der Kunsthalle Luzern

## AUSZÜGE AUS DER PUBLIKATION

«20. September 2022, ich sitze in der vorderen Reihe eines Vans, zwischen dem Fahrer und einem Kameramann, den ich angeheuert habe, um mir beim Filmen eines Videos zu helfen. Wir fahren jetzt gerade in einen 14 Kilometer langen Tunnel, um zum Hauptraum einer Kraftwerksanlage zu gelangen, die erst vor zwei Wochen eröffnet wurde. Unser Fahrer, einer der Leiter der Anlage, gab mir und dem Kameramann ein Schildchen mit einem Chip. Sollte irgendetwas passieren, während wir uns 600 Meter unter der Erde befinden, konnten wir damit geortet werden. Also tragen wir es mit Freude ständig um den Hals. Die schwere Metalltüre schliesst sich langsam hinter uns. Zuversichtlich und sehr aufgeregt angesichts dieser Fahrt in die Tiefen der Erde, sehe ich mich selbst am Eingang dieses langen, dunklen Tunnels, zwischen zwei Menschen sitzend, die ich erst vor einer Stunde kennengelernt habe. Ein Gedanke kommt mir in den Sinn: Bevor man in Vollnarkose fällt, bittet der Anästhesist den Patienten stets, an seinen letzten Urlaub zu denken – tatsächlich haben positive Gedanken positive Auswirkungen auf den Schlaf, selbst auf den künstlichen Schlaf – eine Situation, in der ich mich erst drei Wochen vor diesem Tag befunden habe. Mit anderen Worten: auf einem Operationstisch, im Vorbereitungsraum, kurz bevor es in den Operationssaal ging. Der Eingriff, der da während meines künstlichen Schlafes oder des Traumes von meinem letzten Urlaub stattfand, war eine Biopsie meiner Lungen. Die Chirurgen führten einen künstlichen Kollaps (in meinem Fall) eines Lungenflügels herbei, um ein Stück oder mehr davon zu entnehmen. Nach dieser Prozedur braucht es Wochen, um sich zu erholen und wieder normal atmen zu können.»

Aurélie Strumans «How's the water?»

«Die Arbeiten von Aurélie Strumans integrieren künstliche Elemente, um an unserer Verbindung zum Lebendigen zu rühren, um diese zu erkunden und ihr möglichst nahezukommen: fotografische Reproduktionen von Landschaften, aufgenommen von einem Satelliten aus, auf denen Sand gleitet respektive rieselt in der Performance Landslide (2018), oder auch Ergründungen von und/oder Begegnungen mit alpinen menschlichen Bauten, ausgehend vom visuellen und räumlichen Prisma einer Drohne im Video Rencontre avec l'obscurité (2022). Einen Dialog führen mit dem Künstlichen, um eine Verbindung zum Lebendigen zu schaffen. Eine destabilisierende Dualität, die dazu führt, das Künstliche nicht zu verherrlichen, sondern zu hinterfragen, Überlegungen zu den Verbindungen, die wir mit ihm eingehen, zu unserer Abhängigkeit anzustellen, aber auch darin seine Verschmelzung mit dem Lebendigen und die Art und Weise zu sehen, wie diese Hybridität zu einem neuen Denkraum, einem neuen Ganzen, einem neuen Körper – in seiner Gesamtheit – werden kann.»

Valérie Félix, «Wessen Körper, welcher Körper, Körper»

Publikation

Laurence Schmidlin (Hrsg.), Aurélie Strumans. Sous la surface, mit einem Essay von Valérie Félix und einem Gespräch zwischen Isaline Pfefferlé und der Künstlerin, Sitten, Kunstmuseum Wallis / Zürich, edition fink, 2023  
Zwei Hefte und Plakate in einer Plastikhülle, F/D/E. Preis: CHF 28.–



## **VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG**

### **Vernissage**

Samstag 6. Mai 2023, 11 Uhr

Es sprechen:

Frau **Marie Rochel**, Direktorin der Walliser Kantonsmuseen

Herr **Alain Dubois**, Chef der Dienststelle für Kulture des Kantons Wallis

Herr **Pierre-André Maus**, Mitglied des Verwaltungsrat con Maus Frères SA, Vertreter des Manor Kunstpreis

Frau **Laurence Schmidlin**, Direktorin des Kunstmuseums Wallis und Kuratorin der Ausstellung

In Anwesenheit der Künstlerin

### **Schlösser und Museen in Festlaune**

Sonntag 14. Mai 2023, 10-17 Uhr

### **Bin im Museum... total kreativ.**

Zeichnen im Museum

Dienstag 16. Mai 2023, 17-18.30 Uhr

### **Diskussion zwischen Aurélie Strumans, Künstlerin, und Valérie Félix,**

Kunsthistorikerin, selbstständige Forscherin und Verantwortliche des Studiengangs Bildende Kunst an der EDHEA – Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis, HES-SO.

Samstag 3. Juni 2023, 16-17 Uhr. Freier Eintritt (F)

### **Bin im Museum... krass kunterbunt.**

Sonntagserlebnis

Juni 2023, 11-16 Uhr

### **Führung durch die Ausstellung mit Laurence Schmidlin (F)**

Donnerstag 29. Juni 2023, 17-17.45 Uhr

### **Bin im Museum... das gönnt ich mir.**

Leckerbissenführung

Mittwoch 9. August 2023, 12.15-13 Uhr

Weitere Infos : [musees-valais.ch](https://musees-valais.ch)

# **DAS KUNSTMUSEUM WALLIS**

## **Präsentation**

Das Kunstmuseum Wallis ist die Referenzinstitution für die künstlerische Produktion im Zusammenhang mit dem Kanton Wallis seit dem 18. Jahrhundert. Seine Sammlung umfasst rund 6 000 Werke (Gemälde, Skulpturen, Werke auf Papier, Fotografien, Videokunst usw.). Rund 150 ausgewählte Werke sind ständig in der Dauerausstellung zu sehen. Nach der Gründung des Museums 1947 entstand in wenigen Jahrzehnten, insbesondere dank grosszügiger Schenkungen von Sammlern, Künstlern und Stiftungen, eine bedeutende Sammlung. Zahlreiche Deposita von Körperschaften und Privatpersonen haben ausserdem den Bestand alter, moderner und zeitgenössischer Kunst ergänzt. Ausgehend von einer Verankerung im Wallis präsentiert das Museum Themen und Künstler von internationaler Spannweite. Beim Aufbau seiner Sammlungen setzt das Kunstmuseum drei Schwerpunkte: Die Landschaft, die Bilderwelt der Berge, die Künstler der Schule von Savièse sowie zeitgenössische Kunst im Zusammenhang mit seinen Sammlungsthematiken. Das Kunstmuseum Wallis verwaltet ausserdem die Werke des kantonalen Fonds für zeitgenössische Kunst (FCAC) sowie die Gemäldesammlung des Château Mercier, die vor Ort in Siders in einer Dauerausstellung zu sehen ist.

## **Ständige Ausstellung**

Seit 2016, Das Kunstmuseum Wallis bietet einen Rundgang, dessen Schwerpunkte die Landschaft, die Bilderwelt der Berge und die wegweisenden Künstler seiner Sammlungen bilden. Vom Erhabenen in den Alpen über die Energien der Natur und die Schule von Savièse bis zum zeitgenössischen Schaffen können die Besucher auf den verschiedenen Etappen Raphael Ritz, Marguerite Burnat-Provins, Ernest Biéler, Edouard Vallet, Angel Duarte, Pierre Vadi oder Valentin Carron entdecken.

## **Ein Bau- und Naturdenkmal**

Das Museum profitiert von einer aussergewöhnlichen historischen und landschaftlichen Lage. Am Fuss von Valeria und Tourbillon, mit Blick auf die Altstadt von Sitten, besetzt es die Majoria und das Viztumsschloss. Diese einmalige Lage macht einen Besuch des Museums doppelt interessant. Beide Schlösser haben ihren Ursprung im Mittelalter und tragen die Namen der wichtigsten bischöflichen Beamten, des Meiers und des Viztums. Vom 15. - 18. Jahrhundert lagen sie im Mittelpunkt des bischöflichen Komplexes. Das Schloss Majoria war sogar während einiger Jahrhunderte der Hauptsitz des Walliser Bischofs. Eine wertvolle Innenausstattung aus dem 16. Jahrhundert spiegelt noch heute den Glanz dieser Epoche. Dem Besucher bietet sich von innen und aussen eine atemberaubende Aussicht auf die Altstadt von Sitten, auf die anderen Schlösser, die Weinberge und die Bergwelt des Mittelwallis.

## **PRAKTISCHE INFORMATIONEN**

**Ausstellung:**

Aurélie Strumans. Sous la surface

**Kuratieren der Ausstellung:**

Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

**Daten:**

06.05 – 20.08.2023

**Vernissage:**

Samstag, 6. Mai 2023, 11.00 Uhr (freier Eintritt)

**Adresse:**

Musée d'art du Valais | Kunstmuseum Wallis  
Place de la Majorie 15, 1950 Sitten

**Telefon:**

+ 41 027 606 46 90

**Website:**

[www.musees-valais.ch](http://www.musees-valais.ch)

**Öffnungszeiten:**

Di-So, 11-17 Uhr

**Tarife (einfache Fahrkarte):**

Erwachsene: 8.- CHF

Kinder ab 6 Jahren & Senioren: 4.- CHF

Familien: 16.- CHF

Freier Eintritt am 1. Sonntag des Monats

Facebook @MuseescantonauxduValais

Instagram @museescantonaux\_kantonsmuseen

#aureliestrumans #prixmanor

## **BILDMATERIAL**

> zum Download auf [www.vs.ch/culture/infos-medias](http://www.vs.ch/culture/infos-medias)



**Chair Docteurs**, 2023  
9 robes en organza de soie avec broderies en fil de coton, cintres en velours et barre en inox  
©Aurélie Strumans. Photo : Musées cantonaux du Valais, Sion. Olivier Lovey.



**Nature marâtre**, 2023  
Congélateur et 4 flacons en verre massif, contenant du lait maternel  
©Aurélie Strumans. Photo : Musées cantonaux du Valais, Sion. Olivier Lovey.



**Théâtre (Dans le ventre de la Terre, dans le ventre de la mère)**, 2023  
Enseigne lumineuse, porte en inox avec hublot carré, barre télescopique en inox, rideau, spot LED et alimentation électrique  
©Aurélie Strumans. Photo : Musées cantonaux du Valais, Sion. Olivier Lovey.



©Aurélie Strumans